

Camus: Sisyphos

Manfred Hörz

Das **Absurde** der menschlichen Situation besteht in dem praktischen Wunsch, (dauerhaftes) Glück zu erreichen und zu wissen, dass es unmöglich ist.

Es besteht zweitens im Streben des Menschen nach absolutem (theoretischen) Wissen und dem Bewusstsein der Aussichtslosigkeit, dieses Ziel je zu erreichen (> Faust). („Der Mensch fühlt in sich ein Verlangen nach Glück und Vernunft. Das Absurde entsteht aus dieser Gegenüberstellung des Menschen, der fragt, und der Welt, die vernunftwidrig schweigt“)

Die Zerrissenheit - das Absurde - aufzuheben kann auf zwei Arten versucht werden:

Durch Stärke, Positivität oder durch Schwäche, Negativität.



	Stärke	Schwäche
physisch-körperlich	Gesundheit Kampf, Anstrengung, Leben	Drogen, Alkohol, Selbstmord
psychisch	Mut, Freude, Leidenschaft Selbstbewußtsein und Hass Alles und zwar jetzt und hier.	Entmutigung, Depression Hoffnung und Verzweiflung Hoffnung auf ein bisschen Glück. notfalls im Jenseits.
pol. soziologisch	Widerstand, Revolte Solidarität Persönlichkeit, Eigensinn Toleranz Anerkennung der Menschenwürde Rücksicht, Respekt Selbständigkeit und Gewaltfreiheit Verachtung der Gewalttätigen Haß gegen Herrschaft	Anpassung, Opportunismus 'Mitmacher', Radfahrer Vermassung (Canetti) lauten Schreier Ausgrenzung, Demütigung (Belächeln: Judenwitze, Türkenwitze) Brandmarkung Überwachung, 'Big' Brother Bespitzelung und Gewalt
geistig-symbolisch	Ent-Täuschung, Klarsicht Anerkennung der Situationen und Wirklichkeiten, Bildung Kritik, Reflexion	Illusionen Verdummung, Zu jedem gute Miene machen. Indoktrination durch rezeptive Medien (Zeitungen, Fernsehen,...)

Stufen des Dramas

1. **Identität von Bewusstsein und Welt** (Illusorisches Paradies). Differenzlosigkeit, Anything goes. Das Aufgehen in der Welt vor dem Sündenfall. [Bewusstsein = Stein]
2. **Differenz von Bewusstsein und Welt** (Absurde). Herrschaft der Welt (Materialismus, Ökonomismus, Neoliberalismus, ...) über das Bewusstsein, den Geist. (Sisyphos müht sich ab, den ihn erdrückenden Stein nach oben zu stemmen., [Der Stein beherrscht das Bewusstsein]
Hoffnung, den Sinn zu finden. Und ewiges Scheitern. Der Stein wird immer rollen.
3. **Identität von Differenz und Einheit** (dialektische Einheit, die Freiheit, in der das Andere nicht mehr beherrscht durch Ausgrenzung). Die Stunde des Bewusstseins.
 - a. Anerkennung des Absurden. Anerkennung der Nichtaufhebbarkeit der Differenz. Keine Einebnung wie bei der Schwäche (Anpassung etc.). Aushalten des Widerspruchs. Widerstand, Revolte
Anerkennung von Konflikten, Anerkennung des Anderen und von sich selbst (Ethik)
Aber Ablehnung und Verachtung der Macht (Gott, gesellschaftliche, ökonomische Macht, Medienmacht etc.).
 - b. Erkenntnis, dass das Absurde das Bewusstsein des Ziels benötigt. Und das Bewusstsein benötigt das Leben. Das Bewusstsein kann nicht vom Absurden negiert werden. Es ist die notwendige Bedingung. Das ist die Stärke des Menschen. Das Bewusstsein, das Selbstbewusstsein, sein Wissen um die Götter, sein Wissen um die Schwäche der Mächtigen (siehe Gandhi: Ihre Macht als Ohnmacht), sein Wissen um die Ziele der Mächtigen bedingt seinen Sieg. (> Dialektik von Herr und Knecht bei Hegel).

Camus	Descartes
Absurde	Zweifel (< Zweifall!)
negiert kann nicht das Bewußtsein negieren, nicht das direkte bewußte Leben	negiert kann nicht das ich denke negieren.
Stolz	Selbstbewußsein

(> Baum der Erkenntnis, Baum des Lebens)

Wie funktioniert der **Sieg über das Absurde**? Wie kommen Ziel und Realisierung zusammen?
Über die Heiligkeit des Lebens. Über die Heiligkeit des Selbstbewusstseins.
Heiligkeit heißt Ganzheit, Unversehrtheit. „Das Schicksal gehört **mir**“. Das Absurde (der Fels) ist **mein** Absurdes. Ich setze es. Das Bedürfnis ist **mein** Bedürfnis. Die fremde Welt ist **meine** fremde Welt. Die Wiederkehr ist **meine** Wiederkehr.

Darin drückt sich seine **Identität** aus. Er kämpft für seinen Fels. Er geht aufrecht nach unten!
Im **Kampf** bestätigt er sich. Die Wiederkehr bestimmt er, denn es ist sein Ziel. Er ist **frei**.
Das **negativ Absurde wird zum positiv Absurden!** (Differenz, Unterdrückung > Leben,

Freiheit). Abhängig sind die Herren. Sie müssen den Stein herunter rollen. Sonst bricht ihre Herrschaft zusammen. Ihre (Sisyphos-) Arbeit besteht in der Beherrschung, die ihre Entfremdung vom Menschlichen ausmacht. Sie reproduzieren ihre Entfremdung selbst mühsam und folgen fremden, unwahren Zielen, durch die sie sich selbst knechten. Einen Herrn ohne Knecht gibt es nicht. Aber der 'Knecht' kann sehr wohl ohne Herren existieren. Ja der Herr ermöglicht erst durch seine Unterdrückung, die Sisyphosarbeit, dem Knecht das Erkennen seiner eigenen Freiheit. Diese Freiheit, sich daraufhin **Teilziele** zu setzen, eröffnet ein neues Reich. Jeder Schritt wird zum Ziel. Das Mikroskop des Bewusstseins eröffnet eine mikroskopische Welt. Das Leben, die Bewusstheit „zeigt ein Reich, wo Stimmen laut werden, die zuvor unhörbar waren“. Alles, was er denkt, fühlt, will und tut, bejaht er, kurz sein Leben, das Leben und in der Solidarität das seiner Mitmenschen.

(Im Geist von Camus schreibt Dürrenmatt: „Ich schreibe, um das Absurde dieser Welt wissend, aber nicht verzweifelnd, denn wenn wir auch wenig Chancen haben, sie zu retten - es sei denn, Gott sei uns gnädig - bestehen können wir sie immer noch.“)